

Engelbach-Darmstadt ergreift hierauf das Wort und gibt der Hoffnung Ausdruck: der Central-Verband möge mit den Handwerkskammern stets Hand in Hand gehen, so werden die Arbeiten desselben auch von Erfolg gekrönt sein; zum Schluss wünscht der Redner gleichfalls den Verhandlungen guten Erfolg.

Koll. Hinrichs-Frankfurt a. M. spricht seine Freude über den guten Besuch des Verbandstages aus, hat doch die Anzahl der Besucher 100 überschritten; er knüpft den herzlichen Wunsch daran, dass den Verhandlungen der Segen der Arbeit nicht fehle.

Der I. Vorsitzende verliest nun die Namen der in den vergangenen Jahren mit dem Tode abgegangenen Kollegen, soweit die Anzeigen zur Kenntnis des Vorstandes gelangt sind, die Zahl beträgt 37. Unter den Heimgegangenen befindet sich auch unser unvergesslicher Christian Lauxmann. Zu Ehren der verstorbenen Kollegen erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Als dann unterbreitet der Vorsitzende die in einer unmittelbar vorher stattgefundenen Vorversammlung gefassten Beschlüsse hinsichtlich der Reihenfolge der Tagesordnung. Demzufolge kommt als erster Punkt der Protest des Vereins Chemnitz zur Beratung, gegen die Aufhebung des Beschlusses in Harzburg, den Verbandstag in Glashütte abzuhalten. Koll. Freygang gibt hierzu die nötige Aufklärung und verwahrt sich gegen die Beschuldigung, der Vorstand habe den Beschluss eigenmächtig umgestossen. Koll. Born-Berlin findet gerade in dem zahlreichen Besuch den besten Beweis der Anerkennung des Verbandstages und bittet, ohne Debatte zur Tagesordnung überzugehen. Koll. Jordan jun.-Nordhausen hegt die Befürchtung, dass heute gefasste Beschlüsse in kurzer Zeit ebenfalls umgestossen werden könnten. Herr Professor Strasser, Direktor der Deutschen Uhrmacherschule, dankt für die Einladung und erklärt die Gründe, welche die Herren in Glashütte bewogen haben, die Abhaltung des Verbandstages daselbst abzulehnen, und versichert mit Bestimmtheit, dass niemals ein Druck von irgend welcher Seite auf die Herren in Glashütte ausgeübt worden sei. Koll. Genner weist auf die Notwendigkeit der Verlegung hin und fordert nochmals auf, den Verbandstag zu bestätigen. Die hierauf erfolgte Abstimmung ergibt einstimmig, dass der Verbandstag zu Recht besteht.

Nachdem über den Protest Chemnitz bereits entschieden, kommt durch Eilboten noch ein Brief aus Chemnitz in den Besitz des Vorstandes, den der Vorsitzende zur Verlesung bringt, und in welchem der Verein Chemnitz am Schlusse den Verhandlungen guten Erfolg wünscht.

Das Ersuchen des Vorsitzenden, diejenigen Anträge der verschiedenen Innungen und Vereine, die sich gegenseitig decken, gemeinsam zur Beratung zu bringen, wird angenommen und hierauf die Tagesordnung festgestellt.

Folgende Anträge werden bei der Beratung gemeinsam behandelt werden:

Zum Antrag 5 b (Erhöhung des Abonnements) kommen zur Besprechung die Anträge Verein Breslau C., Innung Osnabrück und Innung Hannover 1. Antrag.

Zum Antrag 5 c (Erhöhung des Verbandsbeitrages) werden gemeinsam beraten: Innung Dresden B und Saale-Ilm 2. Antrag.

Die Anträge Verein Frankfurt a. M. und ein nachträglich eingegangener Antrag des Vereins Görlitz werden zusammen beraten.

Ferner sollen gemeinschaftlich beraten werden die Anträge Breslau A. Saale-Ilm 1 und Thüringer Unterverband 3.

Gleichfalls die Anträge: Greifswald, Hamburg A und B, Hannover 2 und Leipzig.

Betreffs der Punkte 7 (Kassenrevision) und 10 (Vorstandswahl) beantragt Koll. Jordan sen., den Vorstand zu ermächtigen, diese Punkte früher auf die Tagesordnung zu setzen, sobald sich herausstellt, dass die Zeit zu kurz wird, diese Punkte zu erledigen.

Hierauf erfolgt durch Zuruf die Wahl der Kassenrevisoren, und werden folgende fünf Herren vorgeschlagen: die Kollegen Berner-Stuttgart, Dilger-Köln, Hilbig-Berlin, Mühle-Dresden und Schmidt-Giessen. Die Genannten nahmen die Wahl an.

In den Ausschuss zur Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag werden folgende Kollegen gewählt: Born-Berlin, Dufke-Danzig, Donner-Frankfurt a. M., Meyer-Magdeburg,

Hartmann-Breslau, Roth-Dresden, Schenk-Osnabrück, Schwank-Köln und Seyfried-Nürnberg.

In die Prüfungskommission für die ausgestellten Lehrlingsarbeiten wurden die nachstehend genannten Kollegen gewählt: Gerstenberg-Mainz, Kissling-Stuttgart, Meinecke-Hamburg, Naumann-Altenburg und Schlesicky-Frankfurt a. M. Die gewählten Kollegen nahmen die Wahl an.

Nunmehr erfolgt vom Vorsitzenden die Verlesung des Geschäftsberichtes über die abgelaufene dreijährige Verbandsperiode. (Dieser Bericht wird bei dem ausführlichen Verbandstagsbericht wörtliche Aufnahme finden.)

Koll. Krauss-Hettenbach erblickt in den Darlegungen des Vorsitzenden einen Tadel des früheren Verbands-Vorstandes über die Führung der Mitgliederlisten und verwahrt sich gegen diesen vermeintlichen Vorwurf. Koll. Freygang erwidert, dass es ihm ferngelegen habe, den früheren Vorsitzenden zu beleidigen, und bittet um Verzeihung, wenn seine Worte so aufgefasst worden sind.

Koll. Horrmann bekommt hierauf das Wort zur Auskunft über die Vermögensverhältnisse des Verbandes und teilt mit, dass der Kassenbestand ein niedrigerer als bei Uebnahme vor drei Jahren sei. Das Verbandsvermögen besteht z. Z. aus 3855,94 Mk. bar, die Unterstützungskasse 1100 Mk., zusammen 4955,94 Mk. Koll. Horrmann weist nach, dass der geringere Bestand hauptsächlich aus 3065,66 Mk. Mindererträgen des Journals durch die Verbilligung desselben auf die Hälfte des Abonnementspreises, ferner auf 825 Mk. Mindereinnahmen an Verbandssteuern zurückzuführen sei, welcher durch den Geraer Beschluss des Dresdener Antrages entstanden ist. Die Koll. Jordan, Roth und Devin verlangen weitere Auskunft, die ihnen bereitwilligst erteilt wird.

Schluss der Sitzung 1³/₄ Uhr nachmittags.

I. Verhandlungstag.

Montag, den 24. August, vormittags 8¹/₂ Uhr, wurden die Beratungen eröffnet. Als Ehrengäste sind anwesend die Herren Gewerberat Ferd. Reuter als Vertreter der Grossherzoglichen Centralstelle für Gewerbe zu Darmstadt, sowie Herr Sekretär Engelbach-Darmstadt.

Nach Eröffnung der Sitzung verliest der Vorsitzende ein von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzog von Hessen eingegangenes Telegramm, in dem derselbe für die ihm dargebrachten Wünsche seinen Dank ausspricht und den Verhandlungen guten Erfolg wünscht.

Hierauf erfolgt die Verlesung des Protokolls, gegen welches Einwendungen nicht gemacht werden. Koll. Jordan sen. berichtet eine am vorhergehenden Tage bei Gelegenheit der Kassenberichts-Erstattung getane Aeusserung dahin, dass er nur gewünscht habe, eine genauere Uebersicht zu erhalten.

Herr Prof. Strasser erstattet Bericht über die Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte, welcher mit grossem Beifall aufgenommen wird.

Koll. Born-Berlin fragt an, ob bei dieser Gelegenheit der Antrag A des Vereins Berlin: Bestellung eines Kurators für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte erledigt werden kann. Die Versammlung lehnt dies jedoch ab. Koll. Habicht-Frankfurt dankt Herrn Prof. Strasser für seinen so ausführlich ausgearbeiteten Bericht.

Bei Antrag a des Verbands-Vorstandes: „Verlängerung des Vertrages mit Herrn Knapp in Halle a. S.“ wird beschlossen, dass die anwesenden Herren Interessenten der übrigen Fachzeitschriften während dieser Verhandlungen den Saal verlassen möchten, was auch geschieht.

Koll. Meyer-Magdeburg verlangt Auskunft über die jeder Vereinigung zukommende Stimmenzahl. Koll. Born wünscht, dies sofort Klarheit darüber geschaffen werde, da einige Kollegen hierüber nicht genügend unterrichtet sind. Nach gegebener Aufklärung verliest der Vorsitzende den Vertrag mit Herrn Knapp. Koll. Neuhofer-Berlin lehnt es ab, auf die Einzelheiten des Vertrages näher einzugehen und ersucht, das Resultat der Abstimmung herbeizuführen. Koll. Schulz-Rochlitz, sowie Hartmann-Breslau stimmen dem bei und treten für Verlängerung des Vertrages ein, der letztere wünscht, dass eine Erhöhung des Abonnements auf 4 Mk. eintreten möge, dem sich Koll. Jordan sen. ebenfalls anschliesst.